

Revision der Weiterbildung in Manueller Medizin

Der Fähigkeitsausweis in Manueller Medizin SAMM wird ab dem 1. Januar 2013 neu nach den Kriterien des Bologna-Systems vergeben. Die zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden zu einer noch kompetenteren und selbständigeren Anwendung der Manuellen Medizin in Diagnostik und Therapie.

Ulrich Böhni

Präsident der SAMM

Die moderne Manuelle Medizin ist eine naturwissenschaftliche Behandlungsmethode bei Funktionsstörungen des Bewegungsorgans. Mit gezielten Handgriffen können Schmerzen gelindert und das Wohlbefinden bei den Patienten verbessert werden. Gelenk-, Rücken- und Muskelschmerzen lassen sich mit dieser Weiterbildung differenziert diagnostizieren und gezielt behandeln. Seit dem 1. Januar 1999 wird für diese Zusatzausbildung der FMH-Fähigkeitsausweis in Manueller Medizin SAMM vergeben.

Revision des Fähigkeitsausweises

Der Vorstand der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin SAMM beantragte bei dem SIWF/FMH eine Revision dieses Fähigkeitsausweises. Dies mit dem Ziel, die Weiterbildung den neuen universitären Weiterbildungskriterien anzupassen. Die bisher schon modular geführte Weiterbildung wird nun neu so strukturiert, dass die «Grundlagen der Manuellen Medizin SAMM» einem *Certificate of Advanced Studies (CAS)* und der Fähigkeitsausweis einem *Diploma of Advanced Studies (DAS)* entsprechen. Die universitäre Validierung ist angemeldet.

Grundlagen der Manuellen Medizin SAMM

Wer die 3 Module zu jeweils 4 Tagen für die «Grundlagen der Manuellen Medizin SAMM» besucht, ist befähigt, eine differenzierte, klinisch-funktionale Untersuchung am ganzen Bewegungsorgan vorzunehmen, muskuloskeletale Schmerzsyndrome richtig zu beurteilen und Indikationen für die manuelle Therapie zu stellen. Zudem besteht eine Befähigung für einzelne mobilisierende Behandlungstechniken ohne Impuls.

Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin SAMM

Wer den Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin SAMM anstrebt, hat insgesamt 8 Module zu jeweils 4 Tagen zu absolvieren sowie die schriftlichen und klinischen

Prüfungen zu bestehen. Diese umfassende Weiterbildung gepaart mit Lerngruppenaktivitäten und Selbststudium führt zur Fähigkeit, die regionalen Beschwerdesyndrome des muskuloskeletalen Systems zu kennen sowie die Manuelle Medizin vollumfänglich – inklusive Impulsmobilisation – in Diagnostik und Therapie anzuwenden. In die Ausbildung ist auch die praktisch-klinische Anwendung an Patientenbeispielen integriert.

Prüfungen

Für die CAS-Weiterbildung ist nebst der Teilnahme am Unterricht sowie der Erfüllung der Lernziele auch eine bestandene schriftliche Prüfung nötig. Prüfungsinhalt sind der in den Modulen 1–3 gelernte Stoff sowie Fragen aus den Grundlagenfächern Anatomie und Biomechanik. Anwärter auf den Fähigkeitsausweis haben nach dem Modul 8 eine weitere schriftliche Prüfung sowie ein manualmedizinisches, praktisches Examen zu bestehen.

Praktische Ausbildung

Die Absolventinnen und Absolventen der Manuellen Medizin SAMM stammen aus verschiedenen Gebieten. Stark vertreten sind die hausärztlichen Grundversorger. Aber auch aus den Fachgebieten der Rheumatologie, der Rehabilitation sowie der Orthopädie und der Schmerztherapie kommen zahlreiche Kursanten. Sie alle sehen die Weiterbildung in Manueller Medizin als geeignete Ergänzung für den Praxis- und Spitalalltag. Ist die Manuelle Medizin doch eine ganzheitliche und kostengünstige Behandlungsmethode, die schnell zu Schmerzlinderungen und spürbaren Erfolgen bei den Patienten führt. Ab nächstem Jahr wird diese Weiterbildung nun nach den Kriterien der neuen universitären Weiterbildungsstruktur (Bologna) erfolgen. Die erste, zweijährige Ausbildung nach neuem System startet am 9. Januar 2013.

Korrespondenz:
Dr. med. Ulrich W. Böhni
Schweizerische Ärztesgesellschaft
für Manuelle Medizin SAMM
c/o Mediapolis AG
Röschstrasse 18
CH-9006 St.Gallen
Tel. 071 246 51 81
info[at]samm.ch
www.samm.ch

